Die Offene Ganztagsschule am Gymnasium Starnberg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Bedarf an kompetenter Betreuung der Schüler am Nachmittag wächst stetig. Das liegt zum einen an den geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der damit einhergehenden verstärkten Berufstätigkeit von Frauen. Zum anderen aber auch an den speziellen schulischen Anforderungen an die Kinder nach dem Übertritt auf das Gymnasium.

Daher verstehen wir, das Albert-Schweitzer Familienwerk Bayern, als Träger der offenen Ganztagsschule (OGS) am Gymnasium Starnberg, diese als ganzheitliche Förderung und Unterstützung von Schülern und Schülerinnen sowie deren Familien:

Die altersgerechte und sinnvolle Betreuung bietet durch Spiel, Spaß und Kreativangebote am Nachmittag einerseits einen Ausgleich zum eher leistungsorientierten Schulvormittag und andererseits werden Eltern durch die integrierte Hausaufgabenbetreuung entlastet. Den Schülern, speziell berufstätiger Eltern, gibt die Betreuung in der offenen Ganztagsschule Halt sowie Orientierung und Hilfe bei der Erledigung ihrer Haus- und Lernaufgaben.

Durch das gemeinsame Wirken der Schüler in Projekten und Interessensgruppen in der OGS werden Freundschaften und soziales Handeln gefördert. Auf diese Weise wird der große Lebensbereich der Kinder in der Schule um positive Erfahrungsräume erweitert und das ist eine gute Voraussetzung für gelingendes Lernen.

Viel Freude beim Lesen der Konzeption wünscht Ihnen

Heiner Koch
Geschäftsführender Vorstand

Königsdorf, Juni 2023

Offene Ganztagsschule Starnberg

Offene Ganztagsschule am Gymnasium Starnberg
Leitung: Anja Mann-Breitenfeldt (M.A. Anglistik, Germanistik, Lerntherapie)
Rheinlandstraße 2
82319 Starnberg
Tel.: 08151/91300
ogs-gym-starnberg@albert-schweitzer.org

Bereichsleitung:
Michaela Klingmann (Sozialpädagogin),
Bahnhofstraße 5,
83646 Bad Tölz
Mobil:0175-1915505
E-Mail: Michaela.Klingmann@Albert-Schweitzer.org

Geschäftsstelle
Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand
Wolfsgrube 6a
82549 Königsdorf
Tel.: 08046/18752-0
Fax: 08046/18752-25
Heiner.Koch@Albert-Schweitzer.org

www.Albert-Schweitzer.org

Konzeption
Offene Ganztagsschule Starnberg
Inhaltsverzeichnis

Das Familienwerk	4
Die Einrichtungen	4
Die Bedeutung Albert Schweitzers	5
Das moderne Kinderdorf	6
Kinderdörfer in Bayern	6
Die Zukunft	7
Überblick über die OGS am Gymnasium Starnberg	8
Zielsetzung und Schwerpunkte der offenen Ganztagsschule	8
Betreuung und Betreuungskräfte	9
Räumlichkeiten und Verpflegung	10
Zeitlicher Ablauf der OGS	11
Hausaufgaben- und Studierzeit	11
Pädagogische Bildungsangebote	12
Kompetenz	13
Aufsichtspflicht	14
Anmeldung	14
Kosten und Kontakt	15
Adressen im Albert-Schweitzer-Familienwerk	16

Das Familienwerk

Das Albert-Schweitzer - Familienwerk Bayern e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der seit seiner Gründung 1996 kleine, überschaubare Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Bayern aufbaut und betreibt.

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. ist Mitglied im Verband der Albert-Schweitzer-Familienwerke und Kinderdörfer e.V. In diesem Verband haben sich Albert-Schweitzer-Familienwerke und Kinderdörfer aus ganz Deutschland zusammengeschlossen. Bundesweit werden ca. 600 Kinder und Jugendliche stationär in Kinderdorfeinrichtungen und insgesamt ca. 9500 Menschen durch Einrichtungen des Verbandes betreut. Alte und kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderung werden ebenfalls im Albert-Schweitzer-Familienwerk betreut.

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. ist ein nicht konfessionell gebundener Verein und ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege.

Die **Geschäftsstelle** des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V. befindet sich in Königsdorf bei Bad Tölz, ca. 50 km südlich von München.

Die Einrichtungen

Nachfolgend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die bestehenden Einrichtungen im Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.

Kinderdorfhäuser und Kleinstheime

Im **Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus** in **Rückersdorf** bei Nürnberg betreuen wir neun Kinder und Jugendliche. Hier wohnt die Hausmutter mit den Kindern unter einem Dach.

Zwei weitere vollstationäre Einrichtungen, das heilpädagogische Albert-Schweitzer-**Kinderhaus Kerb** und de**r** heilpädagogische Albert-Schweitzer-**Rosenhof,** befinden sich in **Pinswang** bei Rosenheim. Insgesamt 18 Kinder wohnen dort. Mitten in der Natur und doch mit guter Infrastruktur, können sich Kinder und Hauseltern heimisch fühlen.

Idyllisch gelegen ist auch **das Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal.** In der renovierten Villa aus dem Jahre 1906 wohnen sechs Kinder zusammen mit einem Ehepaar. Das große Außengelände mit einem schönen Mischwald bietet viele Möglichkeiten für Spiel und Sport.

Andere Betreuungsformen

Über ganz Bayern verteilt gibt es heilpädagogische **Erziehungsstellen**.
Zentrales Charakteristikum der Erziehungsstellen ist ebenfalls die Erziehung und Therapie von Kindern und Jugendlichen, für die nach §34 und §35a sowie §41 des SGBVIII die Unterbringung in einem Heim beschlossen wurde.

In den Erziehungsstellen werden bis zu zwei Kinder in einer Familie aufgenommen. Der erziehende Elternteil hat dabei eine Ausbildung als Erzieher oder Dipl. Sozialpädagoge, der zweite Elternteil geht einer anderen Erwerbstätigkeit nach.

Im Raum Aschaffenburg sowie bald in Rosenheim bieten wir **Einzelbetreutes Wohnen** sowie in Aschaffenburg **Flexible Familienhilfen** an.

Schulen und Kindertagesstätten

Im **Landkreis Aschaffenburg** ist das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern an neun, in den **Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Starnberg** an zwei verschiedenen Schulen und Schularten tätig. Hier wird **Nachmittagsbetreuung** im Rahmen der **offenen oder gebundenen Ganztagsschulen** für Schüler angeboten.

In **Bad Tölz/ Wackersberg, Lenggries, Mürnsee** und in **Penzberg** befindet sich je ein **Waldkindergarten**. Jeweils 18 bis 20 Kinder werden hier vorwiegend im Freien betreut.

In **Nürnberg** betreuen wir 50 Kinder in unserem Kindergarten **„Die Maxfeld-Minis“**.

Vor den Toren Nürnbergs in Rückersdorf liegt die **Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe**, eine natur- und erlebnisorientierte Kinderkrippe. Sie nimmt 24 Kinder vom 1. bis zum 3. Lebensjahr auf.

Seit 2010 betreibt das Albert-Schweitzer-Familienwerk zusammen mit der Firma EagleBurgmann seine erste **Betriebs-Kinderkrippe** für 24 Kleinkinder in Wolfratshausen.

Insgesamt werden im Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern derzeit circa 50 Kinder im Heimbereich und 1800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den weiteren Abteilungen betreut.

Einen guten Überblick über unsere Einrichtungen gibt Ihnen unsere **Gesamtkonzeption,** die alle Einrichtungen kompakt darstellt. Wenn Sie sich für eine Einrichtung detailliert interessieren, halten wir zu jedem der oben genannten Projekte eine differenzierte Konzeption und eine Leistungsbeschreibung für Sie bereit.

Die Bedeutung Albert Schweitzers

Albert Schweitzer ist der **Namens-patron** unserer Einrichtungen. Er hat, wie er 1957 in einem Brief schrieb, diese Aufgabe gern übernommen. „Ich danke Ihnen für die Sympathie, die Sie mir bekunden, indem Sie meine Einwilligung erbitten, dem Kinderdorf meinen Namen zu geben. Gern tue ich dies. Kinderdörfer dieser Art sind eine Notwendigkeit in dieser Zeit. Möge der Bau des Dorfes vorangehen und möge das Werk gedeihen und viel Segen stiften." (A.Schweitzer, 1957).

Aus diesem ersten Kinderdorf haben sich viele Kinderdörfer und vergleichbare Einrichtungen entwickelt, die sich alle der Ethik Albert Schweitzers und seiner gelebten Mitmenschlichkeit verpflichtet fühlen.

Der Tropenarzt, Theologe, Kulturphilosoph, Musiker und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer ist in unserer Arbeit mit den Kindern Wegbegleiter und Vorbild.

„Ehrfurcht vor dem Leben“

„Ehrfurcht vor dem Leben“ ist der zentrale Begriff der Ethik Albert Schweitzers. Ausgangspunkt ist „die unmittelbarste Tatsache des Bewusstseins des Menschen [...]:“

„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

„Als Wille zum Leben inmitten von Leben erfasst sich der Mensch in jedem Augenblick, in dem er über die Welt um sich herum nachdenkt. Wie in meinem

Willen zum Leben Sehnsucht ist nach dem Weiterleben [...] und Angst vor der Vernichtung [...]: also auch in dem Willen zum Leben um mich herum, ob er sich mir gegenüber äußern kann oder stumm bleibt." (A.Schweitzer, 1931).

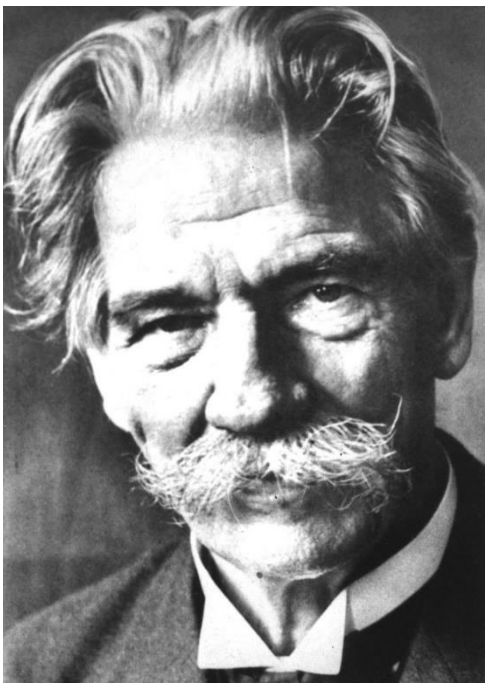
Aus dieser Erkenntnis leitet er seine radikal humanistische Haltung ab:

"Zugleich erlebt der denkend gewordene Mensch die Nötigung, allem Willen zum Leben die gleiche Ehrfurcht vor dem Leben entgegenzubringen, wie dem eigenen. Er erlebt das andere Leben in dem seinen. Als gut gilt ihm: Leben erhalten, Leben fördern, entwickelbares Leben auf seinen höchsten Wert zu bringen; als böse: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten. Dies ist das denknotwendige, absolute Grundprinzip des Sittlichen." (A.Schweitzer, 1931).

Albert Schweitzer war bei seinen vielfältigen Begabungen als Musiker, Arzt und Theologe immer ein Mensch der Tat. Er sagte, was er dachte, und er tat, was er sagte. Seine Glaubwürdigkeit war und ist stark mit dieser Übereinstimmung von Wort und Tat verbunden. Er forderte von niemandem etwas, das er nicht auch selber bereit gewesen wäre zu geben. Er verbrachte einen großen Teil seines Lebens in Lambarene, einem Dorf in Gabun/ Westafrika, um das Elend, das er dort vorfand, zu mildern.

Albert Schweitzer hat sich nicht konkret zu pädagogischen Themen geäußert. Was für unsere Arbeit in Theorie und Praxis die entscheidende Rolle spielt, ist das **Menschenbild und die Ethik**, die Albert Schweitzer geprägt hat. Man weiß, dass er als junger Mann Überlegungen angestellt hat, Kinder zu sich zu nehmen und diese aufzuziehen. Sein Ziel lag dabei auch darin, diese Kinder dahingehend zu erziehen, dass sie ihrerseits wieder elternlose Kinder aufnehmen.

Das moderne Kinderdorf



1960 nahm das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf seinen Betrieb auf. In Waldenburg (Baden-Württemberg) entstanden insgesamt neun Familienhäuser mit einem zentralen Dorfgemeinschaftshaus und einem eigenen Kindergarten. Mittlerweile gibt es **Albert-Schweitzer-Kinderdörfer** in zehn Bundesländern, sie betreuen zusammen ca. 600 Kinder und Jugendliche in Kinderdorfhäuser und Kinderheimen. Darüber hinaus werden ca. 2700 junge Menschen und Erwachsene in unterschiedlichen Projekten betreut.

Kinderdörfer in Bayern

Auch in Bayern begann 1999 alles mit einem klassischen Kinderdorfhaus. Die exakte und nüchterne Bezeichnung zur Einordnung nach den Kriterien der Heimaufsicht lautet: **Heilpädagogisches Kleinstheim** für Kinder und Jugendliche mit innewohnenden Betreuern. Heute bietet der Verein ein vielfältiges und modernes Hilfsangebot in der Kinder - und Jugendhilfe und auch in anderen Bereichen an.

Die Zukunft

Wir im Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. freuen uns auf die Herausforderungen der Zukunft und haben noch viele Pläne. Wir wollen uns stetig weiterentwickeln und für die Problemlagen unserer Zeit innovative und individuelle Hilfsangebote entwickeln. Gemäß dem Grundsatz Albert Schweitzers fördern, unterstützen und begleiten wir Menschen in ihrer persönlichen Entfaltung. Daher legen wir in unserem Familienwerk besonders Wert auf ein entwicklungsförderndes Klima.

Wir sind überzeugt, dass wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Albert-Schweitzer-Familienwerk die Kinder, Jugendlichen und Familien in ihrer Entwicklung nur dann am besten fördern können, wenn wir selbst Interesse an persönlicher Weiterentwicklung haben. Wir legen deshalb - über alle hierarchischen Ebenen und verschiedenen Aufgabenbereiche hinweg - großen Wert auf ein wachstumsförderndes, selbsterfahrungsorientiertes Klima. Genauso wichtig ist es uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Grenzen wahrenden Umgang gegenüber den Kindern und Jugendlichen pflegen. Sie werden in Fortbildungen geschult, um auf Verdachtsfälle von körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt sowohl außerhalb der Einrichtung als auch innerhalb angemessen reagieren zu können. Klare Strukturen und offene Kommunikation auf allen Ebenen erleichtern dies.

Monique Egli-Schweitzer, die Enkelin Albert-Schweitzers, bei einem Besuch im Kreise unserer Kinder.

Überblick über die Offene Ganztagsschule (OGS) am Gymnasium Starnberg

Die OGS am Gymnasium Starnberg gibt es seit 2009. Sinn und Zweck der Einrichtung ist eine altersgruppengerechte und schulisch sowie pädagogisch unterstützende Betreuung der fünften bis siebten Jahrgangsstufe nach dem Pflichtunterricht.

Dazu werden die Schüler montags bis donnerstags von 12:45 Uhr bis 15:45 Uhr von pädagogisch geschultem Personal betreut:
Die Kinder melden sich im Gruppenraum an und erhalten dort ihre Essensmarke. Das gemeinsame Mittagessen findet bis 13:15 Uhr in der schuleigenen Mensa statt. Danach können die Schüler verschiedene Angebote, wie Förder- und Wahlunterricht, Tutorengruppen, die bewegte Pause, die Leseecke oder das künstlerische/handwerkliche Bildungsangebot in der OGS wahrnehmen. Von 14:30 Uhr bis 15:45 Uhr findet die sogenannte Studierzeit statt: Klassenweise erledigen die Schüler hier ihre Hausaufgaben und werden angehalten, sich auf den Unterricht des Folgetages vorzubereiten, bzw. Unterrichtsstoff des Schultags nachzubereiten. Zwischendurch erhalten die Schüler täglich eine Brotzeit mit frischem Obst.

Zielsetzung und Schwerpunkte

Allgemeine Ziele der OGS im Gymnasium Starnberg sind eine sinnvolle und altersgerechte Betreuung der Schüler und Schülerinnen nach dem Pflichtunterricht, die Erledigung ihrer Hausaufgaben, die Förderung ihres Lernverhaltens und der Anstrengungsbereitschaft jedes einzelnen sowie der Ausgleich zum Lernalltag durch Spiel, Bewegung und Entspannung.

Die Lern - und Freizeitangebote der offenen Ganztagsschule sind pädagogisch gestaltet. Ihr Sinn besteht darin, eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, ihr Sozialverhalten zu schulen, ihr Engagement und ihre Selbstständigkeit zu fördern und ihnen Freiraum zur Mitwirkung und Mitverantwortung auf Basis einer wertschätzenden pädagogischen Betreuung zu bieten.

Das gemeinsame Leben in einer Schulgemeinschaft kann mehr Toleranz und Verständnisbereitschaft bei den Schülern bewirken als jeder theoretische Exkurs. Daher strebt die OGS am Gymnasium Starnberg ein soziales, kooperatives und eigenverantwortliches Verhalten der Schüler an. Sie möchte dazu beitragen, sie zu selbstständigem und selbstverantwortlichem Arbeiten zu befähigen und ihren Weitblick für Konsequenzen zu entwickeln. Sie sollen lernen, Konflikte zu meistern, Rücksicht zu nehmen, Toleranz zu üben und den-

noch ihre eigenen Interessen zu verfolgen. Dabei werden sie in ihren Neigungen und Wissensschwerpunkten gefördert. Sie sollen aber auch Neues kennen lernen und werden unterstützt, ihr Freizeitverhalten aktiv und kreativ zu gestalten.

Die Grundlage für eine gelungene offene Ganztagsschule ist ein respekt- und vertrauensvoller Umgang zwischen allen Beteiligten und eine achtende Atmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und die Eltern ihre Kinder verantwortungsvoll und kompetent betreut wissen.

Betreuung und Betreuungskräfte

Als Kooperationspartner des Freistaates Bayern und des Gymnasiums Starnberg wurde das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. mit der inhaltlichen Durchführung des Betreuungsangebotes beauftragt. Als Ansprechpartner für die organisatorischen und inhaltlichen Fragen steht die Schulleitung, von Seiten des Kooperationspartners die pädagogische Leitung zur Verfügung, die ihrerseits von weiteren qualifizierten Betreuungskräften im Team unterstützt wird. Die Leitung ist zuständig für das pädagogische Team sowie für das Angebot und den Ablauf der offenen Ganztagsschule. Ebenfalls gehören in ihre Zuständigkeit die Schülerhelferinnen und -helfer aus höheren Schulklassen, die die Betreuung in der offenen Ganztagsschule ebenfalls unterstützen.

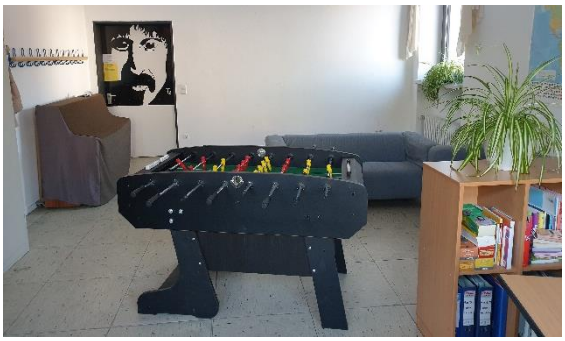
Dabei engagieren sich die älteren Schülerhelfer für ihre jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler und können hier ihre individuellen Erfahrungen und Talente einbringen. Von der pädagogischen Leitung der offenen Ganztagsschule werden sie angeleitet und individuell begleitet. Die Schülerhelfer erhalten eine angemessene Bezahlung vom Albert-Schweitzer-Familienwerk. Sämtliche Betreuungskräfte werden durch regelmäßige interne und externe Fortbildungen geschult und können bei Bedarf externe Supervision in Anspruch nehmen.

Da die OGS eine schulische Veranstaltung ist, unterliegt sie der Gesamtverantwortung der Schulleitung des Gymnasiums Starnberg. Daher ist die Zusammenarbeit aller Beteiligten bei der Durchführung der offenen Ganztagsschule von großer Bedeutung für eine optimale Umsetzung der pädagogischen Ziele. Entsprechend steht die Bereichsleitung für Oberbayern des Albert-Schweitzer-Familienwerks als Vertreterin des Kooperationspartners im regelmäßigen Austausch mit dem pädagogischen Team der OGS und der Schulleitung.

Ebenso stehen die pädagogische Leitung und die Betreuungskräfte im engen Kontakt mit der Schulleitung, den zuständigen Verbindungslehrkräften, den Klassenleiterinnen und -leitern, sowie der Schulpsychologin. Wichtig sind hier, neben Fragen der Organisation, Gestaltung und praktischen Umsetzung

der offenen Ganztagsschule, die aktuellen persönlichen, sozialen oder fachlichen Herausforderungen der zu betreuenden Kinder und gegebenenfalls die Erarbeitung sinnvoller gemeinsamer Maßnahmen. Der persönliche Kontakt zu den Eltern hat ebenfalls einen hohen Stellenwert und ist für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler und deren Unterstützung bei Problemen sehr wichtig. Zum guten Gelingen der täglichen Abläufe trägt maßgeblich auch die effektive Zusammenarbeit mit dem Verwaltungspersonal der Schule, den Hausmeistern und den Mensabetreibern der Schule bei.

Räumlichkeiten und Verpflegung



Der OGS Starnberg steht ein großer, lichtdurchfluteter Gruppenraum im Erdgeschoß der Schule zur Verfügung. Gruppentische für gemeinsame Spiele oder das künstlerisch/kreative Bildungsangebot, gemütliche Sofas in der Leseecke zum Entspannen, ein sowie viele verschiedene Materialen, Kleinsportgeräte und eine Reihe unterschiedlicher Gesellschaftsspiele laden zur gemeinsamen und individuellen Ausgestaltung der OGS-Zeit ein.

Die Schüler haben neben dem Gruppenraum aber auch die Möglichkeit sich im Freien, auf dem sogenannten “roten Platz“, einem Pausen- und Sportplatz der Schule, aufzuhalten.

Der große Schulhof bietet optimale Bedingungen für Ballspiele jeder Art: Die Schüler können Basketball, Badminton und Fußball, aber auch jede andere mögliche Ballsportart spielen. Vier Tischtennisplatten gehören zur Ausstattung des Schulhofes und animieren die OGS-Schüler z.B. zum beliebten „Rundlauf“. Bei schlechtem Wetter stehen der OGS auch die Turnhallen zur Verfügung, vorausgesetzt natürlich, es findet dort gerade kein Nachmittagsunterricht statt.

An allen Betreuungstagen können die Schülerinnen und Schüler der OGS in der Mittagspause die Essensangebote in der schuleigenen Mensa nutzen. Sie bietet eine ruhige und familiäre Atmosphäre. Die zwei warmen Mittagessen, ergänzt durch verschiedene Salate und kleinere einfache Mahlzeiten, werden durch den Mensabetreiber täglich frisch zubereitet. Die OGS-Schüler wählen ihr gewünschtes Essen jeweils eine Woche zuvor aus dem Speiseplan aus und essen gemeinsam an Gruppentischen. Das Mittagessen in der Mensa ist verpflichtend für die OGS-Schüler, die Abrechnung erfolgt aber über die Mensabetreiber selber.

Am Nachmittag erhalten die Schüler der offenen Ganztagesschule zur Stärkung eine gesunde Brotzeit mit frischem Obst, die ebenfalls die Mensabetreiber zubereiten. Diese Kosten sind über das Materialgeld der OGS, das halbjährlich von den Eltern an die OGS-Leitung zu zahlen ist und sich nach den individuell gebuchten Nachmittagen berechnet, abgedeckt.

Zeitlicher Ablauf der OGS

12:45-13:15 Uhr	Mittagessen
13:15-14:30 Uhr	Verschiedene Angebote, Wahlkurse, Tutoren, Förderunterricht, Freizeitangebote der OGS
14:30-15:45 Uhr	Hausaufgaben- und Studierzeit

Hausaufgaben- und Studierzeit

Die Hausaufgaben- und Studierzeit findet von 14:30 Uhr bis 15:45 Uhr statt. Neben der zuverlässigen Anfertigung der Hausaufgaben dient die Zeit insbesondere der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie dem individuellen Lernen. Die Schüler werden dazu angehalten, nicht nur ihre Aufgaben gewissenhaft zu erledigen, sondern auch vorausschauend zu arbeiten. Die Betreuungskräfte werden dabei von den Schülerhelferinnen und Schülerhelfern unterstützt.

Ein wichtiges Ziel ist hier eine Anleitung zu einer guten Arbeitsorganisation der Schüler, die Entwicklung einer selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitsweise sowie die Förderung der Anstrengungsbereitschaft der Schüler. Die Betreuungskräfte geben Hilfestellungen und leiten die Schüler dazu an, sich möglichst eigenständig, mit Hilfe von Hefteinträgen und Schulbüchern, Informationen zu erschließen. Auch die Hilfestellung unter den Schülerinnen und Schülern wird gefördert und trägt so zur kollegialen Unterstützung, der Entwicklung sozialer Kompetenz und der Verankerung des Erlernten bei. Neben den Räumen der offenen Ganztagsschule stehen für die Studierzeit die angrenzenden Klassenzimmer der fünften und sechsten Klasse zur Verfügung. Dadurch kann eine Aufteilung in kleinere, z.B. klassenweise Lerngruppen ermöglicht werden. Auch besteht die Möglichkeit, die Schüler nach Besonderheiten wie Aufmerksamkeitsstörung oder speziellen Förderbedarf in geeignete Gruppen aufzuteilen. Dadurch soll für alle Kinder ein angenehmes, ruhiges und produktives Arbeitsklima geschaffen werden.

Zur Vertiefung der Lerninhalte findet gegenseitiges Abfragen und gemeinsames Wiederholen des Erlernten in Klein- oder Zweiergruppen statt. So wird der Unterrichtsstoff gefestigt und die Schüler lernen, sich den Unterrichtstoff auf unterschiedliche Weise anzueignen.

Vokabeln werden durch die Betreuungskräfte in Kleingruppen schriftlich oder mündlich abgefragt und geübt. Für die optimale und individuelle Gestaltung

der Studierzeit ist der regelmäßige Austausch mit der Verbindungslehrkraft der offenen Ganztagsschule, den Klassenleiterinnen und –leitern sowie gegebenenfalls den Fachlehrerinnen und – lehrern oder der Schulpsychologin von großer Bedeutung. So erfahren die Betreuungskräfte von speziellem Förderbedarf in bestimmten Fächern oder sie werden über anderen Besonderheiten, wie einer Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Aufmerksamkeitsstörungen informiert. Auch der Austausch mit den Eltern ist hier von großer Bedeutung.

Pädagogische Bildungsangebote

Das Freizeitpädagogische Angebot der offenen Ganztagesschule am Gymnasium Starnberg wird den Schülerinnen und Schülern in wöchentlichem oder im zweiwöchigen Wechsel angeboten, je nach Aufwand der Projekte und der Zeit, die diese beanspruchen. Es beinhaltet Aktionen vorwiegend im künstlerischen, aber auch im wissenschaftlichen und im philosophisch-kulturellen Bereich, die altersgerecht aufbereitet und zugeschnitten werden.

Diese Bildungsangebote werden im Gruppenraum im extra dafür vorgesehen Arbeitsbereich an Werktischen durchgeführt und finden in kleinen Gruppen mit jeweils sechs bis zehn Schülern und Schülerinnen (je nach Erklärungs- und Unterstützungsbedarf der einzelnen Projekte) statt.

Die Teilnahme an diesen Angeboten ist freiwillig, sie finden in der Regel aber sehr guten Zuspruch, da den Kindern viel Raum für ihre Eigengestaltung gegeben wird und die Projekte eine willkommene Abwechslung im sonst überwiegend theoretischen Schulalltag sind.

Die Angebote werden durch die Betreuungskräfte bzw. Schülerhelferinnen und -helfer angeregt, entsprechend angeleitet und begleitet. Neben dem kreativen Umgang mit verschiedenen Materialien, wie Papier, Pappe, Stoff, Wolle, Holz und Stein erlernen die Schüler unterschiedliche Techniken, um die Materialen zu be- und verarbeiten und so Objekte und Bilder entstehen zu lassen.

Gruppendynamische Prozesse helfen dabei, neue Fertigkeiten zu erlernen oder anderen beizubringen. Dadurch wird auch die soziale Kompetenz und Eigenständigkeit der Schüler geschult und erweitert. Die Angebote sind zum Teil an den Jahreszeiten und Festen orientiert, behandeln aber auch gesellschaftliche und wissenschaftliche Themen sowie ethische und gesellschaftliche Fragestellungen, die man mit den Schülerinnen und Schülern vor und während der Projekte im Gespräch erarbeiten kann.

Im Bewegungsbereich wird den OGS-Schülern gemeinschaftliche Ballspiele und Tourniere angeboten, es kann Tischtennis gespielt und es können verschiedenen Kleinsportgeräte, wie Seile, Stelzen, Hüpfstangen, Jonglierbälle, sowie Gummitwist und Gleichgewichtsbälle genutzt werden.

Als Ausgleich für die sportliche und handwerklich-künstlerische Betätigung bieten sich vielfältige Gesellschafts-, Strategie- und Wissensspiele an. Die gemütlichen Sofas laden, allein oder gemeinsam, zum Lesen von Jugend- und Sachbüchern ein.

Einmal pro Monat können die Schüler und Schülerinnen ihre Fähigkeiten, Mengen, Gewichte oder Längen zu schätzen, bei der sogenannten „Schätzfrage“ erproben. Der jeweils erste bis dritte Platz erhalten dann einen kleinen Preis.

Die Angebote der offenen Ganztagsschule werden durch Wahlkurse, die die Schule anbietet (Gesunde Ernährung, Alte Römer, Literarische Figuren, Schach, Informatik, Theatertechnik etc. oder auch Tutorengruppen) ergänzt, an denen die Schüler ebenfalls während der OGS-Zeit teilnehmen können.

Kompetenz

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk arbeitet in der offenen Ganztagschule mit sorgfältig ausgewähltem Personal. Unsere Leitungen haben eine fachlich fundierte Ausbildung als ErzieherInnen, SozialpädagogInnen oder LehrerInnen und werden von weiteren qualifizierten Mitarbeitern unterstützt.

Teamarbeit

In den Einrichtungen finden unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßige Teambesprechungen und Supervision statt. Die Teamsitzungen sind im Bewusstsein dessen, dass die PädagogInnen mit ihrer ganzen Person und Individualität die Erziehung gestalten, selbsterfahrungsorientiert und sind in drei Abschnitte untergliedert. Die Inhalte werden bereits durch die Namensgebung angedeutet: persönlicher Teil, pädagogischer Teil und organisatorischer Teil.

Supervision und Fortbildung

Regelmäßige Supervision und Fortbildungen für Einzelne oder auch ganze Teams sind im Albert-Schweitzer-Familienwerk selbstverständlich.

Die Supervision dient der Reflexion der pädagogischen Praxis und der permanenten Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit. Die Inhalte der Supervision sind die Betrachtung der Beziehungsdynamik zwischen Betreuer und

Betreutem sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Person vor dem Hintergrund der institutionellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.
Die Qualität unserer gesamten Arbeit steht und fällt mit der Befähigung der MitarbeiterInnen sowie intakter Strukturen. Wir stellen fachlich gut ausgebildete pädagogische Mitarbeiter ein, die sich bei uns durch regelmäßige Fortbildungen in und außerhalb des Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. in vielen Bereichen weiterqualifizieren können.

Sexualpädagogik

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, dass den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.

Beschwerdemanagement

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Die Kinderschutzfachkraft und deren Aufgaben

Dem Thema Kinderschutz wird im Albert-Schweitzer-Familienwerk durch verbindliche Handlungsleitlinien, die Berufung und Schulung von Kinderschutzfachkräften sowie durch regelmäßige Besprechungen auf allen Ebenen und in allen Teams Rechnung getragen.

Eine Aufgabe der Kinderschutzfachkraft ist dabei die Beratung bei der Einschätzung von möglichen externen und internen Kindswohlgefährdungen und bei der Frage des weiteren Vorgehens.

Darüber hinaus unterstützt sie gegebenenfalls bei Elterngesprächen und bei der Einbeziehung der Kinder bzw. Jugendlichen. Übergreifend wirkt sie bei der Qualitätsentwicklung im Bereich des Kinderschutzes mit. Wir haben für den Umgang mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung einen Handlungsleitfaden und einen Dokumentationsbogen entwickelt, der die konkreten Schritte in einem solchen Fall genau festlegt und dokumentiert.

Aufsichtspflicht

Die Schüler stehen während der OGS-Zeit unter der Aufsichtspflicht der Schule. Bei Unfällen in der OGS wird wie bei einem Schulunfall verfahren.

Anmeldung

Die Eltern werden über das Angebot der OGS bei der Schulanmeldung sowie bei offenen Informationsveranstaltungen der Schule mit dem Albert-Schweitzer Familienwerk informiert. Auf den Internetseiten des Gymnasiums stehen Anmeldeformulare zum Download bereit. Diese können im Sekretariat der Schule abgegeben werden. Es werden verbindliche Verträge zwischen den Erziehungsberechtigten und der

Schule geschlossen. Sollten sich während des Schuljahres Änderungswünsche bzgl. der Betreuungstage ergeben, ist dies mit der Schulleitung und der OGS-Leitung abzuklären. Grundsätzlich ist eine Abmeldung von der OGS im laufenden Schuljahr nur in zwingenden Fällen möglich und bedarf einer Einwilligung der Schulleitung.

Die Schüler sind im Umfang der vertraglich vereinbarten Wochenstunden zur Teilnahme an der OGS als schulischer Veranstaltung verpflichtet. Entsprechend sind auch tage- oder stundenweise Abmeldungen nur mit einem von der Schulleitung genehmigten schriftlichen Antrag der Eltern und nur aus zwingenden Gründen möglich

Kosten

Die Kosten für die OGS trägt der Freistaat Bayern zusammen mit der Stadt Starnberg. Für die Bildungsangebote der OGS, die durch die staatlichen und kommunalen Mittel nicht abgedeckt sind, wird pro Schuljahr ein Betrag von 45 € pro Schüler pro Betreuungstag erhoben. Mit diesem Geld wird unter anderem die tägliche Brotzeit der Schüler finanziert.

Kontakt

Gymnasium Starnberg
Rheinlandstraße 2, 82319 Starnberg
Tel.: 08151/9130-0
E-Mail: info@gym-sta.de

Ansprechpartner:
Josef Parsch, Schulleiter
Anja Mann-Breitenfeldt,
Leitung OGS

Mensa am Gymnasium Starnberg
Ansprechpartnerin:
Ingrid Gumpenberger
Tel.: 08151/9130-52

Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter: www.Albert-Schweitzer.org

Adressen und Ansprechpartner:

Geschäftsstelle
Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand
Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel.: 08046/18752-0, Fax: 08046/18752-25

Bereichsleitungen
Oberbayern:
Michaela Klingmann, Bahnhofstraße 5, 83646 Bad Tölz, Mobil:0175-1915505
Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz:
Christian Kuntze, Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel. 0911/498001, Fax 0911/8106792
Unterfranken:
Nicole Armbruster, Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Mobil: 0157-71594491

Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus (Kinderhaus)
Ludwigshöhe 3, 90607 Rückersdorf, Tel.: 0911/95339888; Fax: 0911/95339889

Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe
Ludwigshöhe 2, 90607 Rückersdorf, Tel.: 0911/5404955 Fax: 0911/5404966

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal
Raitenberg 15, 91235 Velden, Tel. 09152/928100; Fax: 09152/928101

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb
Pinswang 17, 83115 Neubeuern, Tel.: 08032/988460; Fax: 08032/988461

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof
Pinswang 15, 83115 Neubeuern, Tel.: 08032/9898470, Fax:08032/9898471

Albert-Schweitzer-Erziehungsstellen in Franken,
Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel.: 0911/498001

Einzelbetreutes Wohnen, SPFH, ISE, Erziehungsbeistandschaft
Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel:0175/1915505

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Bad Tölz und Wackersberg
83646 Bad Tölz, Tel.: 0175/5449354; Tel.: 0175/5493590;

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Lenggries Auenland
83661 Lenggries, Tel: 0170-2705177, Tel: 0170-2736681

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Penzberg
Vordermeir 3, 82377 Penzberg, Tel.: 0175-5494337

Albert-Schweitzer Maxfeld-Minis (Kindergarten)
Berckhauserstraße 20 a, 90409 Nürnberg, Tel.: 0911/355939

Albert-Schweitzer Kinderkrippe Wolfratshausen
Tel: 08171/4288980; Fax: 08171/4288978

Offene und Gebundene Ganztagsschulen im Landkreis Aschaffenburg
Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel.:0175/1915505

Offene Ganztagsschule im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen/Starnberg
Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel: 08046/1875215

Für jede der Einrichtungen verfügen wir über eine ausführliche Konzeption. Diese können Sie jederzeit gern bei uns anfordern.